

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN
Studierendenparlament
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Präsidium
Tel: +49-30-2093-2603 / -2614
Fax: +49-30-2093-2396
mailto: praesidium@stupa.hu-berlin.de
www.stupa.hu-berlin.de



Protokoll der 6. Sitzung des 14. Studierendenparlaments, 27. November 2006

Sitzungsleitung: Peggy, Johannes, Martin und Jana.

Beginn: 18:54

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

p.A. beschlossen

2. Bestätigung des Protokolls der 5. Sitzung des 14. StuPa vom 26.10.2006

p.A. bestätigt

3. Mitteilungen und Berichte

3.1 Mitteilung des Präsidiums von Jana

Bitte aus dem Krähenfuß-Plenum, dass keine Listen sich in der Krähe treffen mögen (oder dafür werben – Krähenfuß = neutraler Raum und möchte nicht mit einer bestimmten Liste in Verbindung gebracht werden).

Bitte um Ernstnahme der Anwesenheit!

3.2 Bericht des RefRats von Rebecca

StuKi: Arbeit für die Humbolde: Umzug, Umbau. Elternversammlung. BetreuerInnen eingestellt.

FaKo: Demnächst Treffen mit Marksches zu Studierbarkeit. Vorbereitungstreffen.

Soziales: Einarbeitung in das Tagesgeschäft. Ausschreibung von vier Stellen sowohl der Bafög- und Unterhalts- als auch der Beratung für ausländische Studierende. Betreuung des Sozialberatungssystems und Hilfe bei der Gestaltung neuer Flyer.

Kultur: Antragsbetreuung. Ideenakkumulation.

Antifaschismus: Erfolgreiche Suche nach Autor/in für Vorwort des Readers. Organisation einer Veranstaltung zum 9.11. und Kranzniederlegung. Tagesgeschäft. Uni auf VerschwörungstheoretikerInnen aufmerksam gemacht.

Publikationen: Verwaltungsrats-Sitzung des Studentenwerks (neue Satzung beschlossen). Redaktionsarbeit für die HUch! Nr. 49, die Ende der Woche erscheint.

Frauenpolitik: Weiterarbeit an den Projekten, die bereits im letzten Semester begannen. Betreuung von Projekten von StudentInnen. Mitarbeit bei der HUch!

Öffentlichkeit: Newsletter November. Veranstaltungskoordination mit dem Öffref der Universitätsverwaltung. Raumorganisation. Schlüsselverwaltung und Gespräch mit Herrn Gnewuch von der Schlosserei. Pressearbeit, u.a. zur

Problematik des StudiVZ, zur Viertelparität, u.a.. Arbeit zum Klageverfahren wegen der sogenannten „Rückmeldegebühr“. Einarbeitung der NachfolgerInnen. Tschüss :-)

LuSt: Viele Menschen zur Einklage beraten. Einzelne Institute werden EinklägerInnen aus den Seminaren und Vorlesungen, deshalb haben wir diese Dinge in den Institutsräten zu klären versucht. Arbeit zu den Anwälten der HU, die sich an den EinklägerInnen eine goldene Nase verdienen. Vorbereitung einer Informationsveranstaltung zur neuen ASSP und zur Zwangsberatung mit Auflagen.

Finanzen: Vorbereitung/Begleitung/Nachbereitung der Wirtschaftsprüfung des Haushaltsjahres 2005. Betreuung der Initiativen bei der Beantragung ihrer Haushalte. Mitarbeit bei der Erstellung der Ersatzbetreuungsentsgelterstattungsordnung (BEO).

HoPo: Teilnahme an der Fako und Bericht über hochschulpolitischen Stand. Beteiligung am Berliner Bündnis für freie Bildung – gegen Studiengebühren. Beschäftigung mit der Klage gegen die Rückmeldegebühr. Vorbereitung einer alternativen Struktur des fzs mit Studierenden aus Hessen und Hamburg.

Nachfrage von TobiB (LiLi), ob mehr Einfluss auf ASSP möglich gewesen wäre. Antwort von TobiR (LuSt), dass dies teilweise möglich war, ein Kompromiss in der LSK ausgearbeitet wurde, der im AS allerdings abgelehnt wurde. Entwurf der Studierenden wurde vom RCDS-Vertreter im AS allerdings abgelehnt, obwohl dieser nie in den 6 LSK-Sitzungen anwesend war.

Weitere Nachfrage Sebastian (Forum Charité) nach Kosten für Einklageberatung. Antwort, dass pro zu beratendem Studierenden ca. 50c Aufwand bestanden haben.

4. Wahlen und Bestätigungen

4.1 Studentischer Wahlvorstand

Micha, Martin, Alex und Göde stellen sich vor und zur Wahl.

René (OLKS) und Philipp ziehen ihre Kandidaturen zurück.

Bitte von Tobi (LiLi), dass Wahlplakate etwas länger hängen dürfen als üblich (Putzkräfte reißen sie auch in Hochphase des Wahlkampfes jeden Abend ab).

Alex verspricht darauf zu arbeiten.

Nachfrage von Malte (Grünboldt) dass er erstaunlich findet, dass es so viele Kandidaten gab und vor dem Stupa eine Einigung auf vier stattfand und ob sie sich dem späteren Antrag der LiLi anschließen würden.

Antwort Micha, dass sie sich einem Stupa-Auftrag freilich anschließen würden.

Bildung einer wahlkommission: Jens (UHH), Debbie (Jusos), Philipp (RCDS).

Debbie erklärt kurz das Verfahren.

Abstimmungsergebnis:

Martin 30/3/3

Micha 28/4/4

Alex 23/10/3

Göde 29/4/4

Damit sind alle vier gewählt und nehmen die Wahl an.

4.2 Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Katharina (als Haupt) und Göran (als Co) stellen sich vor und legen ihre Absichten dar. Details sind der Bewerbung zu entnehmen.

Debbie erklärt nochmal kurz das verfahren, Katharina wird zuerst gewählt, dann Göran.

Ergebnis 1. Wahlgang: 35/4/0, Katharina ist damit gewählt und nimmt die Wahl an.

Ergebnis 2. Wahlgang: 30/4/3, Göran ist damit gewählt und nimmt die Wahl an.

4.3 Referat für Antirassismus

Mai stellt sich vor, Details sind der Bewerbung zu entnehmen.

Fürsprache von Tobi (LuSt-Referat), die Kandidatin zu wählen.

Ergebnis: 29/6/2/2, Mai ist damit gewählt und nimmt die Wahl an..

5. Anträge

5.1 Frauenförderrichtlinie

Nelo (Referat für Frauenpolitik) stellt den Antrag kurz vor.

Änderungsantrag von Olaf (Finanzreferat) plus Erklärungen zu diesem.

Nelo übernimmt den Änderungsantrag für ihren Antrag und schlägt vor, die Abstimmung auf dem nächsten StuPa zu beginnen. Jana (Präsidium) schlägt vor, den Antrag in einem Umlaufverfahren zu behandeln und die Diskussion aufs nächste StuPa zu vertagen.

Hochachtung von Malte (Grünboldt) an die AntragsstellerInnen.

5.2 Referat Studieren mit Kind(ern) als Kernreferat

Antrag wird zurückgezogen.

5.3 Sozialfonderhöhung

Anita und Petka (Semtix) stellen den Antrag vor.

*In § 1 Abs. 1 S. 2 der Sozialfondssatzung wird 5 Euro durch 6,50 Euro ersetzt.
(Erhöhung des Sozialfondsbeitrages um 1,50 Euro)*

Nachfrage von Hendrik (BuenaWista), ab wann diese Erhöhung in Kraft sein soll. Antwort Jana, dass dies im Mnoch nicht möglich ist, genau zu sagen. Entweder ab nächsten Semester mit Extraverschickung für zwei Semester oder ab WS07/08, dann Gültigkeit nur für ein Semester.

Abstimmung, ob ab nächstem Semester: 17/13/1. Damit ist der zweite Antrag nicht mehr nötig abzustimmen.

Nachfrage von Olaf (FinRef), wie Verschickung stattfindet, wenn Universität nicht die Verschickung übernimmt. Antwort Jana, dass das Stupa für ebenjene Formalia nicht der Diskussionsort sei.

GO-Antrag von Malte (Grünboldt) auf Rückholung des Antrags, da bestimmte Formalien nicht geklärt waren, Gegenrede von Tobi (LiLi), dass die Verschickung bisher immer geklappt hat und dass dies im Stupa vorerst nicht klärbar sei, hier ginge es darum den politischen Willen zu beschließen.

Abstimmung des GO-Antrags: 13/8/10. Damit wird der Antrag nicht zurückgeholt.

5.4 Wahlvorstandsgeld

Tobi (LiLi) stellt den Antrag vor und erläutert ihn.

Die Linke Liste der HU beantragt, dass dem kommenden Wahlvorstand eine Aufwandsentschädigung (AE) von einem halben Bafögsatz (291,44€) pro Person und Durchzuführender Abstimmung zugestanden wird. Die AE ist in der Regel am Ende der Amtszeit des Wahlvorstandes zu zahlen. sofern die soziale Lage es erlaubt.

Nachfrage von Martin (HU-Student), ob denn nicht Geld gespart werden könne und dieses Amt als Ehrenamt ausführbar sein könne. Tobi verweist noch einmal auf die Begründung des Antrags.

Wortmeldung von Jana, dass Ehrenamt was tolles sei, bspw. bei politischer Arbeit, aber

Wahlvorstandsarbeit keine eigene politische Tätigkeit erlaubt und einen ziemlichen Verwaltungsrahmen hat die auch entsprechend entlohnt werden sollte. Verweis von Johannes auf Begründung des Antrages.

Nachfrage von Jens (UHH), ob nur für kommende Wahlperiode oder als Dauerbeschluss. Antwort Tobi, dass dies nur für diese Wahlperiode gelten kann.

Abstimmung: 24/6/5, Antrag ist damit angenommen.

5.5 Haushalt – HUch!

Tobi (Referat für Publikationen) stellt den Antrag vor.

Das StuPa möge folgende Haushaltsmittel für die Herausgabe der „HUch! - Zeitung der studentischen Selbstverwaltung“ im Jahr 2007 beschließen: (...) Summe: 13600,- €.

Keine Nachfragen.

Abstimmung: 25/2/6, Antrag ist damit angenommen.

5.6 Haushalt – HumboldtInitiative

Bernd (HUI) stellt den Antrag vor.

Das StuPa möge den Haushalt in Höhe von 10000,- € der HumboldtInitiative für das Haushaltsjahr 2007 beschließen.

Keine Nachfragen.

Abstimmung: 32/2/3, Antrag ist damit angenommen.

5.7 Haushalt – OUBS

Lena (OUBS) stellt den Antrag vor.

Die Offene Uni BerlinS (OUBS) beantragt hiermit für das Haushaltsjahr 2007 einen Haushalt. Die Gesamtsumme beträgt 4500,- €.

Keine Nachfragen.

Abstimmung: 29/0/5, Antrag ist damit angenommen.

5.8 Haushalt – UnAufgefordert

Antje und Anna (UnAufgefordert) stellen den Antrag vor.

Das StudentInnenparlament der Humboldt-Universität möge beschließen:

- (1) Das StudentInnenparlament beschließt das Redaktionskonzept der Studierendenzeitung „UnAufgefordert“ für das Haushaltsjahr 2007.*
- (2) Ferner beschließt das StudentInnenparlament den Haushaltsantrag der Studierendenzeitung „UnAufgefordert“ für das Haushaltsjahr 2007.*

Neues Konzept soll dazu führen, dass es keinen Nachtragshaushalt im StuPa mehr geben muss siehe Antrag (Konzeptvorstellung).

Nachfrage von Georg (LiLi), wie es mit den Daten der AbonnentInnen gehandhabt wird in Bezug auf Werbekunden. Antwort, dass Datenschutz schon eingehalten wird.

Nachfrage von Malte (Grünboldt), ob Auflage sinken wird. Außerdem, dass es wichtig ist, dass Zeitschrift weiterhin ausliegt und über Abomöglichkeiten informiert wird. Dazu Antrag, dass in Zukunft geschlechtsneutral formuliert wird. Antwort, dass Auflage sinken wird, weiterhin ausgelegt wird (500 Stück) und für Abo geworden wurde und wird (Flyer, Homepage, im Heft) und bereits immer geschlechtsneutral formuliert würde.

Nachfrage von Debbie (Jusos), ob Auflagensenkung nicht auch Auswirkungen auf Werbeeinnahmen hat. Und ob das für die Poststelle tatsächlich in Ordnung sei, dass diese Abos über sie verschickt werden sollen. Antwort, dass ersteres nicht zuträfe und zu zweitem die Poststelle eingewilligt hat.

Die UnAufgefordert bestätigt auf Nachfrage, dass die Zusicherung der Poststelle bezüglich der Portokosten ausreicht und diese weiterhin zugesichert hat, dass es sich dabei nicht um einen Betrag in relevanter Höhe handelt.

Änderungsantrag von Malte.

Hinzufügen eines weiteren Punktes:

„(3) Das StudentInnenparlament verpflichtet die „UnAufgefordert“ zur geschlechtsneutralen Formulierung ihrer Artikel.“

UnAufgefordert übernimmt diesen Antrag.

Abstimmung: 21/2/11, Antrag damit angenommen.

6. Sonstiges

Nächste Sitzungen 18.12. und 22.01., jeweils 18:30 im Audimax..

Sitzung geschlossen um 21:39.

Darstellung der Ergebnisse: Ja-Stimmen/Nein-Stimmen/Enthaltungen/ungültige.

Für die Richtigkeit: das Präsidium.